

Reuters: Wie man mit Fakten lügen kann

geschrieben von Chris Frey | 31. Juli 2022

[Kip Hansen](#)

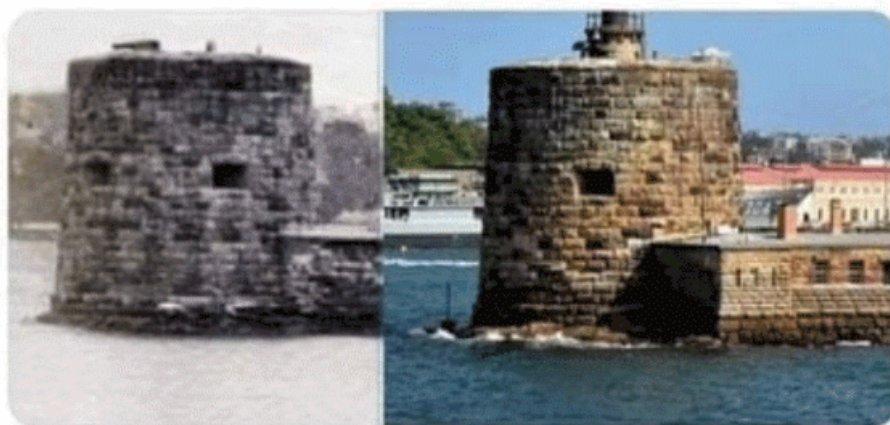
Die internationale Nachrichtenagentur Reuters hat sich irgendwie in die trüben Gewässer des Fact Checking begeben – und was noch schlimmer ist, anscheinend akzeptiert Facebook alles, was Reuters sagt, ohne Prüfung oder Hinterfragen.

[William Briggs](#), ein Statistiker und Anti-Expertisen-Experte, gab kürzlich ein [Beispiel](#), bei dem Facebook einen Reuters-Faktencheck zu einem der oft wiederholten Bilder von Fort Denison im Hafen von Sydney verwendete – Fotos, die 100 Jahre auseinander liegen und dennoch keinen alarmierenden Anstieg des Meeresspiegels zeigen:

facebook

<https://www.facebook.com/groups/1057404247695680/posts/3594291787340234>

Unprecedented climate change has caused sea level at Sydney Harbour to rise approximately 0.0 cm over the past 140 years.



Facebook versichert uns, dass der kleine Spruch mit dem Foto FALSCH ist – schließlich wurde er „von unabhängigen Faktenprüfern überprüft“. Wenn wir ein wenig recherchieren, stellen wir fest, dass der Faktencheck (ich habe darauf verzichtet, [Anführungszeichen](#) zu verwenden, obwohl sie angemessen wären) nicht von einer echten Faktencheck-Organisation, sondern vom [Reuters News Service](#) stammt und im Internet in einem [Artikel](#)

vom 25. Oktober 2021 mit dem Titel [übersetzt] „Faktencheck – Der Vergleich zweier Fotos nebeneinander kann den Anstieg des Meeresspiegels nicht genau bestimmen“ zu finden ist.

Lassen Sie uns selbst einen kleinen Faktencheck durchführen:

1. „Geprüft von unabhängigen Faktenprüfern“ Die Faktenprüfung wird von Reuters Fact Check durchgeführt. Reuters ist ein Partner der *Covering Climate* [Now-Propaganda-Kabale](#) (und ich versichere, dass ich diese Worte nicht leichtfertig verwende). Die erste Lüge ist, dass Reuters Fact Check als „unabhängige Faktenprüfer“ bezeichnet wird, während sie in Wirklichkeit Teil einer großen Nachrichtenorganisation sind, die eine offen erklärte und öffentlich zugegebene Voreingenommenheit hat – sie sind „all-in“ für die Klimanotfall-Story. Reuters verweist – wohl zur Untermauerung ihres unabhängigen Faktenchecks – amüsanterweise auf einen anderen Artikel der äußerst [voreingenommenen](#) Climate Feedback Group.

2. Reuters erklärt kühn: „Es ist nicht möglich, den Anstieg des Meeresspiegels genau zu messen, indem man sich zwei Bilder desselben Ortes zu unterschiedlichen Zeitpunkten ansieht.“ Dies ist trivialerweise wahr (per Definition selbstverständlich). Reuters vergisst zu erwähnen, dass niemand vorgeschlagen hat, dass die Fotos den Anstieg des Meeresspiegels messen. Vielmehr scheint es offensichtlich, dass der Facebook-Beitrag einfach zeigen sollte, dass es in den letzten 140 Jahren keinen großen oder gefährlichen Anstieg des Meeresspiegels im Hafen von Sydney gegeben hat – wenn es einen gegeben hätte, wäre er sichtbar gewesen. Das ist auch wahr, auch wenn Reuters einen Umweg macht, bevor sie es zugeben.

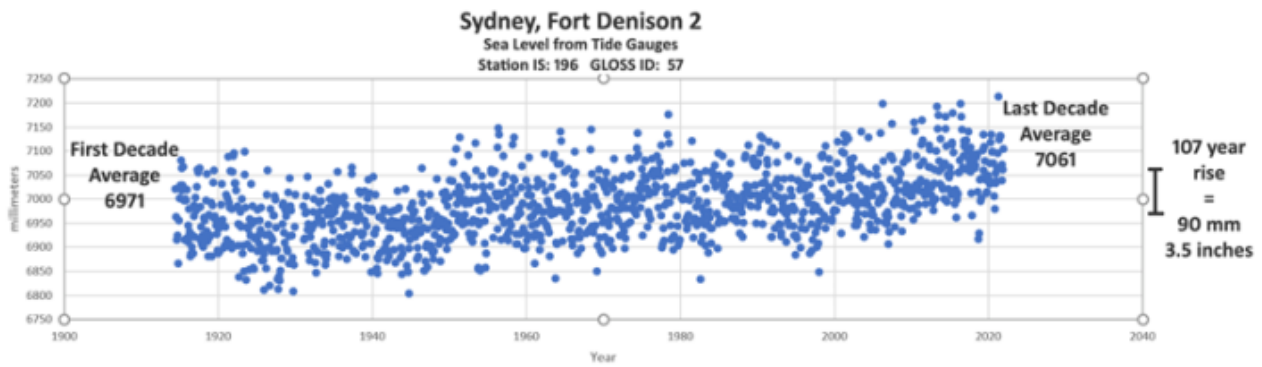
„Zwischen 1886 und 2010 stieg der Meeresspiegel nach Angaben der National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) im Durchschnitt um 0,65 mm pro Jahr.“

3. Anstatt einfach das NOAA- oder [PSMSL-Diagramm](#) des Meeresspiegelanstiegs in Fort Denison zu zeigen, plappert Reuters mit Zitaten von Experten (von denen ich noch nie etwas gehört habe) über den globalen Meeresspiegelanstieg weiter, beginnend mit dem globalen Meeresspiegelanstieg durch Satelliten.

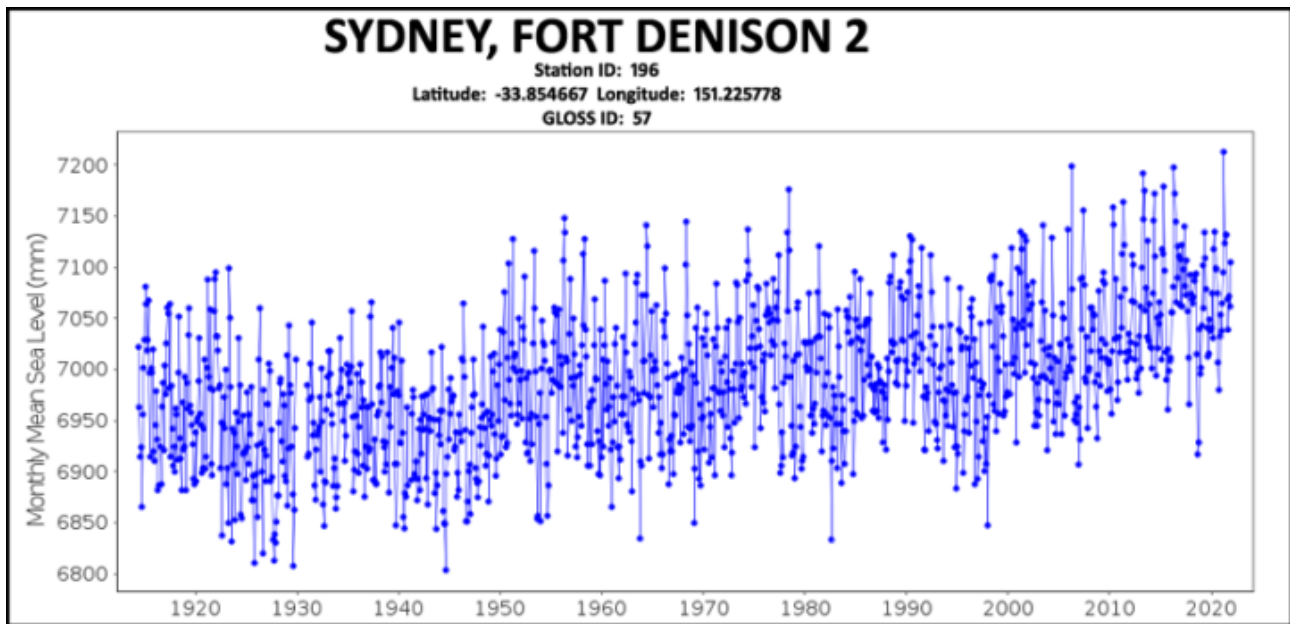
Prof. Griggs sagte: „Diese Rate lag im Durchschnitt bei 3,42 mm/Jahr, hat sich aber in den letzten zehn Jahren auf 4,77 mm/Jahr erhöht.“

Dann nennt er nicht eine, nicht zwei, sondern fünf verschiedene Zahlen für den Anstieg des Meeresspiegels in Fort Denison – von denen keine jemals als alarmierend angesehen werden könnte: in mm/Jahr: 0,93, 0,58, 0,86 und schließlich 0,65.

Hier ist das Diagramm für Sydney 2, das anhand der offiziellen [PSMSL-Daten](#) erstellt wurde:



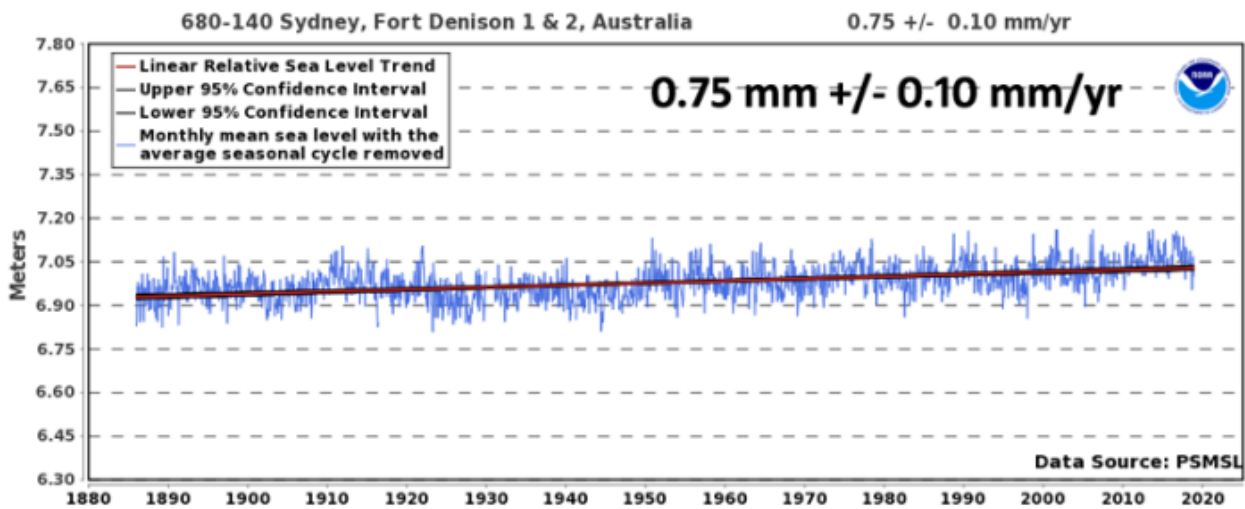
Eine andere Version des oben Gezeigten folgt hier:



Im ersten Streudiagramm oben überwiegt die Variabilität fast die langfristige Aufzeichnung, daher habe ich die dekadischen Mittelwerte für die ersten und letzten zehn Jahre der Aufzeichnung eingefügt. Die Schwankungen von Monat zu Monat sind weitaus größer als die langfristigen Veränderungen, die sich bei Verwendung der dekadischen Mittelwerte auf etwa **90 mm** über den 107-jährigen Datensatz belaufen.

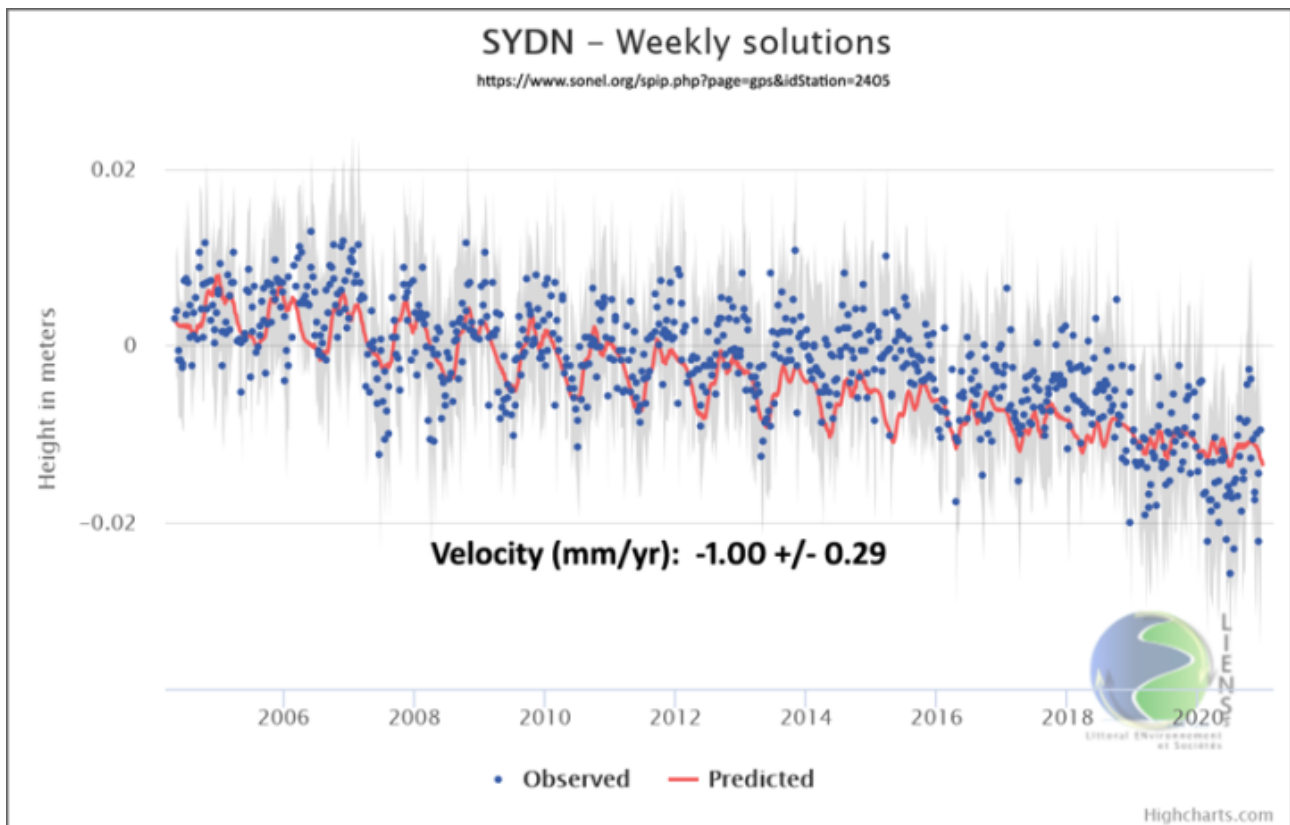
Die NOAA-Grafik, die zwei verschiedene Aufzeichnungen kombiniert, **zeigt einen relativen Meeresspiegelanstieg von 75 mm in 100 Jahren:**

[Hervorhebung im Original]



Wir müssen Reuters also zwei getrennte WAHR-Werte geben: die Aussage „Fotos sind keine Messungen“ und der relative Meeresspiegelanstieg in Fort Denison, Sydney, betrug nicht „0 cm in 140 Jahren“ – sondern vielmehr satte 80 mm oder ganze 8 cm. Diese Messungen stimmen mit der Absicht des Facebook-Memes überein – es gab kaum einen erkennbaren Meeresspiegelanstieg in Fort Denison.

4. Der von Reuters vorgeschlagene [Back-up Fact Check](#): „Foto-Memo des Hafens von Sydney behauptet fälschlicherweise, dass kein Anstieg des Meeresspiegels stattgefunden hat“ von *Climate Feedback* hat einen Experten versuchen lassen, das Fehlen eines gefährlichen Meeresspiegelanstiegs mit einem völlig falschen Verweis auf die Glacial Isostatic Adjustment zu erklären: „Für Sydney bedeutet dies, dass sich die Erde um etwa 0,3 mm/Jahr anhebt, was einen Teil der Differenz erklären könnte“. Leider ist auch das für *Climate Feedback* falsch. Die vertikale Landbewegung (VLM) in Sydney, zumindest in den letzten 20 Jahren, ist nach unten gerichtet, nicht nach oben – und trägt somit offensichtlich zum Anstieg des Meeresspiegels dort bei:



Ich hasse es, einen Mann zu treten, wenn er am Boden liegt – oder sogar eine Behauptung zu zerschlagen, wenn sie einmal zerschlagen wurde – aber seit Beginn der VLM-Messungen (es sieht nach 2004 aus) ist der Meeresspiegel in Sydney um etwa 1 mm pro Jahr gesunken. Der relative Meeresspiegel in Sydney ist langfristig um 0,75 mm/Jahr gestiegen (NOAA-Diagramm). Aber 1 mm/Jahr davon war das Absinken des Landes ..., was bedeutet, dass die Höhe der Meeresoberfläche vom Erdmittelpunkt aus – der absolute oder eustatische Meeresspiegel – um 0,25 mm/Jahr gesunken ist und nicht gestiegen ist, zumindest seit 2004 in Sydney, Australien.

5. Damit sind wir wieder bei Reuters „Urteil“: **„Falsch. Es ist nicht möglich, den Anstieg des Meeresspiegels genau zu messen, indem man einfach zwei Fotos vergleicht.“**

Was natürlich **wahr** ist.

Aber ihr wortwörtlicher Faktencheck ist **FALSCH** – er gibt falsche und irreführende Fakten an, um zu einer trivialen Schlussfolgerung zu gelangen, die eine Behauptung widerlegt, die gar nicht aufgestellt worden war.

Unter dem Strich

Reuters Fact Checks sind nicht zuverlässig, um den Wahrheitsgehalt von Informationen zu so kontroversen Themen wie dem Klimawandel zu ermitteln. Sie sind stolz darauf, parteiisch zu sein und verwenden parteiische Sekundärquellen, ohne die von ihnen angebotenen Fakten zu überprüfen.

Reuters Fact Check prüft nicht die Prämisse oder den Vorschlag, sondern erfindet seine eigene Version der Tatsache, die sie prüfen wollen.

In diesem Fall hätten sie das überprüfen müssen: „Hat es einen erheblichen, erkennbaren, folgenreichen oder gefährlichen relativen Meeresspiegelanstieg im Hafen von Sydney gegeben, und wenn ja, was sind die Ursachen?“ Oder sogar: „Wenn nicht 0 cm in 140 Jahren, wie viel Meeresspiegelanstieg in Fort Denison?“ Sie hätten gefunden: Der Anstieg des Meeresspiegels in Sydney betrug kaum wahrnehmbare ~90 mm über die gesamte Dauer der Aufzeichnungen der Gezeitenpegel – ein Betrag, der weder auf einfachen Fotos noch durch persönliche Erfahrung am Messort erkennbar ist. Die vertikale Landbewegung nach unten macht mehr als 100 % des RSL-Anstiegs aus, zumindest seit 2004. (Gezeitenpegelanstieg 0,75 mm/Jahr, VLM abwärts – 1,0 mm/Jahr). Kurzform: **Das Meer steigt nicht, das Land sinkt.**

Kommentar des Autors dazu:

Die Behauptung über Fort Denison – „0 cm SLR in 140 Jahren“ – ist zwar nicht wortwörtlich wahr, aber auch nicht pragmatisch falsch, sondern in jeder Hinsicht richtig. Der Tidenhub in Fort Denison beträgt etwa 1,5 Meter, von Ebbe bis Flut, wobei die Schwankungen zwischen den Gezeiten im Bereich von 4 cm liegen. Niemand hat die Veränderung von 8 cm über mehr als ein Jahrhundert bemerkt oder hätte sie bemerken können.

Das Wichtigste, das alle übersehen haben – und das nicht von den falschen Faktenprüfern analysiert wurde – ist, dass das Absinken der VLM den Anstieg des relativen Meeresspiegels übersteigt.

Diejenigen, die auf der skeptischen Seite des Klimawandels schreiben, müssen aufpassen, dass sie nicht diese Art von dummen Memos wiederholen, die nicht unbedingt wahr sind – das wirkt sich negativ auf die Verbreitung der Wahrheit aus.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/07/24/reuters-how-to-lie-with-facts/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE